



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Seisen bei Hannover.

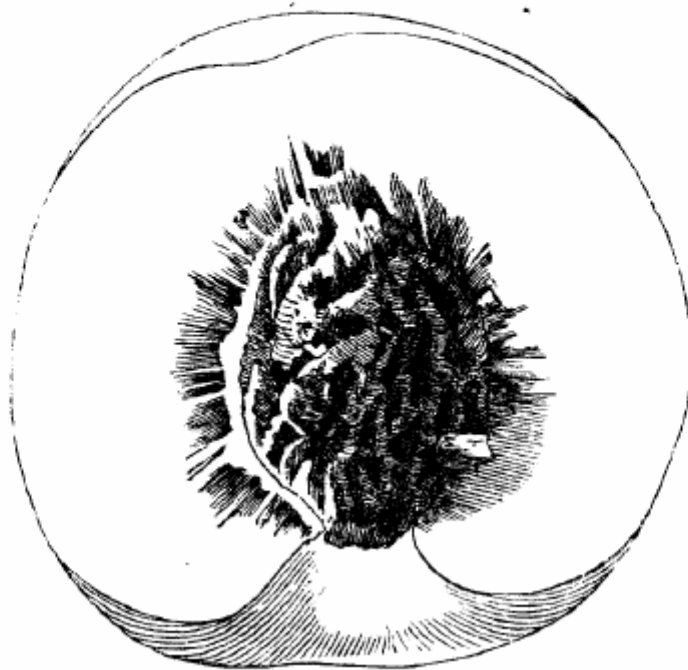
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Andenken an Jean Rey. ** Mitte bis Ende Oktober.

Heimath und Vorkommen: Diese schöne Pfirsich wurde von dem Baumzüchter Jean Rey in Toulouse (starb 1862) durch Zufall aus Samen gezogen und an Decaisne geschickt, welcher die Sorte nach dem Erzieher benannte.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. du Mus. 73, wonach Abbildung und Beschreibung.

Allgemeine Merkmale: Blätter mit nierenförmigen Drüsen; Blüthen klein, ganz hellrosa; Frucht mittelgroß oder groß, plattgedrückt mit gelbem Fleisch, löslich; reift in Paris in der ersten Hälfte des September.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Frucht etwas abgeplattet, von einer breiten nur wenig tiefen Furche durchzogen.

Stempelpunkt: vertieft stehend, sehr klein.

Stielhöhle: weit, ausgeschweift aber nicht tief.

Schale: sehr wollig, lebhaft hochgelb an der Schattenseite, dunkelroth an der Sonnenseite.

Fleisch: löslich, gelb und sehr schmelzend; Saft reichlich gezuckert, leicht parfümirt.

Stein: kurz, verkehrt oval, abgestumpft, etwas ungleichseitig, abgestumpft an der Basis, kurz gestachelt, an der Oberfläche mit schmalen Furchen versehen; Bauchnaht convex, breit gefurcht, Rückennaht wenig hervorstehend, umgrenzt von einer ziemlich breiten Furche.

Beschreibung des Baumes. Vegetation: Wuchs sehr kräftig, mit starken Zweigen von grünrother Rinde.

Blätter: elliptisch, blaßgrün, in eine kurze stumpfe Spitze zulaufend, am Rande wenig tief gezähnt mit nierenförmigen Drüsen.

Blüthen: klein, ganz hellrosa.

Allgemeine Bemerkungen: Diese Varietät, deren Früchte Anfang Septembers zu reifen beginnen, ist vom verstorbenen Jean Rey, dem Decaisne sie gewidmet hat, aus Samen gezogen worden. Ob schon gelbfleischig sind die Früchte dieser Varietät sehr gut und parfümirt, und fast ganz frei von dem Pflaumengeschmack, der meist allen gelbfleischigen Pfirsichen eigen ist. Decaisne sagt: Wir müssen bedenken, daß die Frucht, welche wir hier abbilden, von einem jungen Baum (hochstämmig) im freien Land genommen wurde, und daß mithin die Früchte am Spalier größer würden geworden sein.